

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung
am Mittwoch, dem 19.03.2025, im Großen Ausschussszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:25 Uhr**

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2.	Bericht der Verwaltung – Sachstände 053/2025 <ul style="list-style-type: none">• Erfahrungen mit dem Chatbot• Digitales Baugenehmigungsverfahren• Editieren von Daten im Geoportal	5
3.	Sachbericht zur IT-Ausstattung an den Berufskollegs und Schulen in Trägerschaft des Kreises Warendorf 054/2025	6
4.	Bundesförderprogramm Breitband / Gigabit-Richtlinie 2.0: geförderter Glasfaserausbau der hellgrauen und grauen Flecken 045/2025	8

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Berkhoff, Henrich	
Blömker, Franz-Ludwig	Vertretung für Herrn Westerwalbesloh
Drewer, Nick	
Gette, Eugen	
Heringloh-Poll, Norbert	
Hollenhorst, Elisabeth K.	
Hütig, Frank	
Kleene-Erke, Andrea	
Kleibolde, Bernhard	
Koca, Ertugrul	
Koch, Karsten	
Kühnel, Andreas	
Niedostadek, Oliver, Dr.	
Schmedding, Josef	
Schubert, David	
Stelthove, Karl	Vertretung für Herrn Husmann
von der Verwaltung	
Funke, Stefan, Dr.	
Huber, Kathrin	
Hübscher, Ralf	
Kannapinn, Julia	
Konieczny, Björn	
Niebrügge, Stephan	
Ottmann, Michael	
Peitz, Sigurd	

Es fehlten entschuldigt:**Ausschussmitglieder**

Austrup, Norbert

Claßen, Anne

Husmann, Marian

Vor dem Gentschenfelde, Xenia

Westerwalbesloh, Florian

Anlagen:

- Anlage 1 Präsentation zum TOP 2: Digitales Baugenehmigungsverfahren
- Anlage 2 Präsentation zum TOP 2: Geoportal
- Anlage 3 Präsentation zum TOP 3: Digitalisierung der Schulen des Kreises Warendorf
- Anlage 4 Präsentation zum TOP 4: Geförderter Glasfaserausbau im Kreis Warendorf/ Upgrade Hellgraue-Flecken-Förderung und Graue-Flecken-Förderung

I. Öffentlicher Teil

Herr Koch, SPD, begrüßt als Ausschussvorsitzender alle Mitglieder des Ausschusses für Digitalisierung.

Er stellt fest, dass zu der Sitzung mit Einladung vom 07.03.2025 form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Herr Koch stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Koch stellt die Tagesordnung vor, zu der es keine Einwände gibt.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Auf Nachfrage von Herrn Koch meldet sich keine Einwohnerin/ kein Einwohner zu Wort.

2. Bericht der Verwaltung - Sachstände**053/2025**

Dr. Funke berichtet zu den Erfahrungen mit dem Chatbot. Um das Antwortverhalten des Bots bewerten und beurteilen zu können, wurden in den ersten Wochen ca. 600 Konversationen mit dem Bot ausgewertet. Die Antwortqualität ist zu weit über 80 % gut und sachlich richtig. In den nicht zufriedenstellenden Fällen wurden Fragen nicht vollständig beantwortet oder der Bot verfügte nicht über die ausreichenden Informationen. Hier musste nachgesteuert werden. Zum Teil sind die Fragen sehr unpräzise oder unverständlich gestellt. Anfragen finden etwa zu gleichen Teilen innerhalb und außerhalb der Betriebszeiten statt. Die Fragen zielten mit einem Anteil von 25 % auf die KFZ-Zulassungsstelle ab. Insgesamt werden Fragen zu fast allen Bereichen der Kreisverwaltung gestellt. Der Bot „halluziniert“ nicht, d. h. der Bot erfindet keine Antworten.

Verbesserungsmöglichkeiten liegen in der Information des Bots zu aktuellen Ereignissen z. B. die Öffnungszeiten zu Weihnachten. Weiterhin muss der Bot mit einigen Informationen aus der Internetseite des Kreises versorgt werden, z. B. über den Kreistag. Der Bot wird kontinuierlich gepflegt.

Frau Kleene-Erke, SPD, merkt an, dass Halluzinieren des Bots nicht ausgeschlossen werden kann. Es sollten Richtlinien festgelegt werden, die den verantwortungsbewussten Umgang mit künstlicher Intelligenz regeln.

Dr. Funke erläutert, dass die Verwaltung vor kurzer Zeit eine Dienstanweisung für die digitale Kommunikation aufgesetzt hat. Die regelt auch den Umgang mit künstlicher Intelligenz und diese wird dynamisch angepasst.

Herr Peitz berichtet anhand der beiliegenden Präsentation (s. Anlage 1) zum Stand des digitalen Baugenehmigungsverfahrens. Seit dem letzten Bericht wurden in der Zwischenzeit die digitale Baulastenauskunft und das Altaktenarchiv umgesetzt. Der Antragsassistent zur digitalen Baulastenauskunft wurde zusammen mit der IT der Verwaltung ausgearbeitet. Die alten Bauakten wurden zum Scannen einem Dienstleister übergeben und können seit Dezember 2024 „on Demand“ digital genutzt werden.

In dem Modellprojekt befindet sich die technische Anbindung der Kommunikationsplattform in finaler Abstimmung. Die Kommunikationsplattform dient dem digitalen Austausch von Unterlagen und Informationen sowie der Steuerung des Antrages. Erst mit dem Start der Kommunikationsplattform wird das Baugenehmigungsverfahren vollständig digital abgewickelt.

Der Kreis Warendorf ist derzeit technische Modellkommune. Die erste Teilbearbeitung mit der Plattform ist nach vollständiger Einrichtung der Datenstrecken möglich. Anschließend erfolgt die Umstellung auf den Echtbetrieb.

Herr Niebrügge berichtet zum Geoportal (s. Anlage 2). Das Geoportal wurde um eine Editierfunktion erweitert. Diese ermöglicht es den Nutzern, Geodaten direkt innerhalb der Anwendung zu bearbeiten beispielsweise durch das Hinzufügen, Aktualisieren oder Löschen von räumlichen und fachlichen Informationen. Die editierbaren Inhalte und Berechtigungen sind dabei an Nutzerrollen gekoppelt. Diese Funktion wird demnächst als Open-Source-Anwendung öffentlich zugänglich gemacht.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3. Sachbericht zur IT-Ausstattung an den Berufskollegs und Schulen in Trägerschaft des Kreises Warendorf**054/2025**

Herr Konieczny berichtet anhand der beiliegenden Präsentation (s. Anlage 3). Der Kreis Warendorf investiert verstärkt in die digitale Infrastruktur seiner Schulen, um moderne und zukunftsfähige Lernbedingungen zu schaffen. Die Maßnahmen erstrecken sich über das Berufskolleg Ahlen, das Berufskolleg Beckum mit zwei Teilstandorten, das Paul-Spiegel-Berufskolleg Warendorf sowie die Astrid-Lindgren-Schule mit Standorten in Beckum und Warendorf.

Die Investitionen konzentrieren sich auf drei zentrale Bereiche:

- Netzwerkinfrastruktur, um eine stabile und schnelle Internetanbindung in allen Unterrichtsräumen zu gewährleisten
- Präsentationstechnik für moderne Lehr- und Lernformate
- Mobile Endgeräte, um digitale Lernmethoden in den Unterricht zu integrieren

Die Netzwerkinfrastruktur ist fundamental für den digitalen Unterricht. Alle pädagogisch genutzten Räume und Büros wurden angebunden. Eine Herausforderung waren die großen Unterschiede zwischen den Standorten, aber auch die Unterschiede innerhalb eines Standortes. Ziel der Investitionen war es daher unter anderem, eine einheitliche Ausstattung der Klassenräume zu erreichen.

Die Finanzierung ist vielschichtig, z. B. durch Förderprogramme wie „GuteSchule 2020“ und „DigitalPakt Schule“ sowie durch eigene Haushaltsmittel des Kreises Warendorf. Diese Kombination ermöglicht eine nachhaltige und bedarfsgerechte Ausstattung der Schulen. Es bleibt aber festzustellen, dass die Wartungen und Neuanschaffungen, aber auch der erforderliche Personaleinsatz, den Kreis vor große finanzielle Herausforderungen stellen.

Dank der kontinuierlichen Investitionen konnten bereits folgende Ziele umgesetzt werden:

- Gigabit-Netzanbindung in jedem Klassenraum, um digitales Arbeiten effizient zu gestalten
- Flächendeckender WLAN-Zugang, der eine flexible Nutzung von Online-Ressourcen ermöglicht
- Lichtstarke Laserprojektoren, die eine hochwertige visuelle Darstellung sichern
- Kabelgebundene und kabellose Präsentationsmöglichkeiten, die interaktives Lernen fördern
- Ausstattung aller Vollzeitkurse mit schulischen Endgeräten, um digitales Arbeiten für alle Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen

Die drei Berufskollegs wurden jeweils mit einem Videokonferenzraum ausgestattet. Diese Maßnahme wurde durch eine Erweiterung des DigitalPaktes gefördert. Dies war die Reaktion auf eine Gesetzänderung, die hybriden Unterricht an Berufsschulen ermöglicht.

Auch in den kommenden Jahren wird die Digitalisierung weiter vorangetrieben. Geplante Investitionen für das Jahr 2025 umfassen den Ausbau der digitalen Infrastruk-

tur am bestehenden Standort des schulischen Lernorts in Ahlen sowie die Ausstattung des neu entstehenden Teilstandorts in Warendorf mit IT-Technik

Mit der Ankündigung des „DigitalPakts 2.0“ steht eine weitere Fördermöglichkeit in Aussicht. Details zur Ausgestaltung und zur Höhe der Mittel für Schulträger sind jedoch noch offen. Der Kreis Warendorf wird die Entwicklungen aufmerksam verfolgen und sich für eine bestmögliche Nutzung der Fördermittel einsetzen.

Die Schülerinnen und Schüler in Vollzeit wurden mit mobilen Endgeräten ausgestattet. Hierfür wurden auch Fördermittel verwendet. Insgesamt sind ca. 3.800 Endgeräte im Einsatz.

Herr Konieczny stellt am Ende seiner Präsentation einige Nutzungsbeispiele der Schulen vor.

Frau Hollenhorst, B90/GRÜNE, fragt nach was die Gigabit-Netzanbindung konkret bedeutet.

Herr Konieczny erläutert, dass die hohe Anzahl an Schülerinnen, Schülern, Lehrkräften und den eingesetzten Endgeräten eine hohe Bandbreite erfordert. Dies ist mit einem Anschluss für einen Privathaushalt nicht vergleichbar. Bei den aktuellen Anschlüssen der Schulen ist die Bandbreite anpassbar.

Herr Berkhoff, CDU, fragt nach, wie mit den mobilen Endgeräten umgegangen wird und wie viele Geräte nach der Nutzung unbrauchbar waren.

Herr Konieczny erklärt, dass die Geräte zentral in einem Mobile Device Management System verwaltet werden. Die Geräte werden an die Schülerinnen und Schüler für die Dauer des Bildungsganges verliehen. Die Lehrkräfte unterstützen in der Bedienung. Eine mutwillige Zerstörung der Geräte wird in Rechnung gestellt. Nach Rückgabe der Geräte wird jedes Gerät überprüft, ob es für die Weiterverwendung geeignet ist oder repariert werden muss. Aktuell wird ausgewertet, wie hoch die Haltbarkeit der Geräte ist. Bisher sind die Ergebnisse gut, Verluste gab es nicht. Man könne erkennen, dass die Schülerinnen und Schüler die Geräte wertschätzen. Konkrete Zahlen zum Austausch liegen aktuell nicht vor.

Frau Kleene-Erke, SPD, fragt nach, ob noch weitere Videokonferenzräume geschaffen werden sollen. Ein Videokonferenzraum pro Berufskolleg sei nicht genug, um allen Schülerinnen und Schülern hybriden Unterricht bieten zu können. Man müsse prüfen, ob Klassenräume mit Webcams genutzt werden können.

Herr Konieczny erläutert, dass das Förderprogramm nur einen Raum pro Berufskolleg gefördert hat, dadurch aber Anreize für weitere geschaffen hat. Die weitere Ausstattung von Räumen sowie die Nutzung von Klassenräumen mit Webcams sei zurzeit eine organisatorische Herausforderung.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4.	Bundesförderprogramm Breitband / Gigabit-Richtlinie 2.0: geförderter Glasfaserausbau der hellgrauen und grauen Flecken	045/2025
-----------	---	-----------------

Herr Ottmann leitet den Tagesordnungspunkt ein. Der Glasfaserausbau im Kreis Warendorf hat 2016 begonnen. Seitdem wurde ein großer Teil des Kreises angeschlossen. Weitere Investitionen sind geplant und ein Abschluss der Maßnahme ist für 2028 vorgesehen.

Herr Hübscher berichtet anhand der beiliegenden Präsentation (s. Anlage 4) und gibt einen Überblick zum Bundesförderprogramm „Weiße Flecken“. Hier wurden 2.430 km von 2.500 km des Tiefbaus durchgeführt. Telgte, Beckum und Ennigerloh müssen noch fertiggestellt werden. In dem „Sonderaufruf Gewerbegebiete“ hat der Ausbau in sechs von dreizehn bereits begonnen. Eine Fertigstellung ist Ende 2025 geplant. Weitere Förderprogramme sind das Upgrade „Hellgraue Flecken“ und „Graue Flecken“. Für alle Förderprogramme ist die Bereitstellung der Eigenanteile erforderlich. Der Zuwendungsempfänger ist der Kreis Warendorf, die Finanzierung erfolgt über die Kreisumlage. Der Ausbau ist von 2026 bis 2028 geplant.

Beschlussvorschlag:

1. Die 13 Städte und Gemeinden haben in der Vergangenheit die Kreisverwaltung beauftragt, Förderanträge zum Bundesförderprogramm Breitband zur Erschließung der weißen, hellgrauen und grauen Flecken zu stellen. Nunmehr beauftragt der Kreistag die Kreisverwaltung, im Anschluss an die Versorgung der weißen Flecken auch flächendeckend für das Kreisgebiet den Ausbau der hellgrauen und grauen Flecken umzusetzen.
2. Der Kreis Warendorf stellt die notwendigen Eigenanteile des Breitbandausbaus der grauen und hellgrauen Flecken in Höhe von 4,5 Mio. Euro investiv im Rahmen der Ausgleichsfunktion des Kreises zur Verfügung. Diese werden in Abstimmung mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern über 20 Jahre aufwandswirksam aufgelöst und somit über die Kreisumlage mit den kreisangehörigen Kommunen abgerechnet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Herr Koch bedankt sich bei allen Mitgliedern des Ausschusses für Digitalisierung und beendet die Sitzung um 10:25 Uhr.

gez.
Karsten Koch
Vorsitz

gez.
Dr. Stefan Funke
Schriftführer